

Hinweise Zur Pfahlgründung:

Wie Ihnen bekannt ist, gibt es verschiedene Möglichkeiten eine Pfahlgründung auszuführen. Einmal in Bezug auf die Materialien und auf die Einbringung des Materials. Holz oder Beton. Rammen oder Bohren. Hier einmal einige Erklärungen:

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen Holz und Betonpfählen. Während Holzpfähle grundsätzlich gerammt werden müssen.

Betonpfähle können gebohrt werden. Hierbei wird ein hohles Stahlrohr mit einer Schraubschnecke außen in den Boden gebohrt und dann mit Beton ausgegossen. Anschließend wird die Bohrschnecke wieder herausgedreht und es bleibt der Betonpfahl über. Dies geht erschütterungsfrei und ist nicht von den natürlichen Längen der Baumstämme (Pfähle) Begrenzt. Dieses Verfahren kann sehr erschütterungsarm durchgeführt werden. Bis vor kurzem waren diese Geräte aber sehr schwer und wogen im Einsatz weit über 30 To. Mittlerweile wurden auch kompakte Bohrgeräte auf Minibaggerbasis entwickelt. Es bleibt jedoch der Transport des Betons als gewichtsbelastendes Bindeglied.

Holzpfähle können grundsätzlich nur gerammt werden. Diese Erschütterungen belasten die Sie umgebende Bebauung und können zu Schäden an diesen Objekten führen. Um Vorhersagen von neuen Schäden zu unterscheiden, empfiehlt es sich, eine Bestanduntersuchung durchzuführen. Grundsätzlich ist unser Angebot so ausgelegt, dass der Kunde, der sich für eine Rammfahluuntersuchung entscheidet, das Risiko hierfür selbst trägt.

Der Grundwasserspiegel ist eine nicht unerhebliche Größe bei der Auswahl der Pfähle. Im Ferienpark Sehestedt liegt der Grundspiegel zwischen 50cm und 130cm. Da die Betonaufsetzer eine Länge von 2,50m haben und unter Berücksichtigung der Geländeerhöhung durch die Straße ist es gewährleistet, dass die Holzpfähle im Grundwasserliegen und nicht verrotten können.

Mit Hilfe einer **Bodensondierung** kann der Pfahlgründer die Pfahllänge bestimmen. Anhand der Diagramme erkennt er in welchen Tiefen die tragfähigen Bodenschichten liegen. Sofern diese Sondierung nicht vorliegt bestimmt der Pfahlgründer während der Rammung ob der Pfahl ausreichend in den tragenden Boden einbindet und bestimmt dann entsprechende Zusatz/ Ersatzmaßnahmen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit ein klein wenig helfen konnten, die Fachbegriffe und die Angebote etwas besser zu verstehen. Für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.